



Göttingen, 14.02.2022

## **Anfrage an die Verwaltung innerhalb des Jugendhilfeausschuss vom 17.02.2022**

### **Quarantänemaßnahmen in Göttinger Kita-Einrichtungen**

Viele Kita-Kinder waren und sind in den letzten Wochen von COVID-Infektionen betroffen und in diesem Zusammenhang in Quarantäne gestellt. Meist betrifft dies allerdings nicht nur diese Kinder, sondern die gesamte Kita-Einrichtung, da Kinder schnell als enge Kontaktperson gelten. Das bedeutet für Eltern wiederholte Quarantänen, die mit dem Arbeitgeber bei anhaltend hohen Infektionszahlen nicht länger vereinbar sind.

Wir haben den Eindruck, dass momentan die einzelnen Einrichtungen gänzlich unterschiedlich mit dieser Situation umgehen und wünschen uns ein einheitliches und transparentes Vorgehen für die kommenden Wochen.

Einem Aufruf der Elternbeiratsvorsitzenden der städtischen Kita Weende West folgend möchten wir die Verwaltung deshalb fragen

1. Inwieweit können Quarantänemaßnahmen umgesetzt werden ohne das der laufende Kita-Betrieb ständig unterbrochen werden muss?
2. Welche Kinder müssen als enge Kontaktpersonen aufgenommen werden?
3. Ist eine Umstellung auf das ABIT-Verfahren, wie in der Schule möglich?
4. Kinder, die bereits als genesen gelten, sollten von der Quarantäne-Verpflichtung ausgeschlossen sein. Wieso wird dies anders praktiziert?

Wir bitten darum, eine Strategie gemeinsam mit dem Gesundheitsamt zu entwickeln, damit Göttinger Familien besser durch die Pandemie kommen.

Vielen Dank!

i.A. Susann Graupner

Vorstand des Kita-Stattdelternrats